

MOZARTEUM IM MIRABELL SCHLOSS-KAPELLE

Concerto in Chiaroscuro

Künstlerisch-Wissenschaftliches Konzert

Konzeption:
Ensemble Tolmetes
Manuela Mitterer

Eine Veranstaltung vom Institut für Alte Musik
im Rahmen des HRSM-Projektes
„Instrumentensammlungen in Salzburg und Innsbruck“

Eine Kooperation von
Universität Mozarteum Salzburg
Salzburg Museum
Paris Lodron Universität Salzburg
Paracelsus Medizinische Privatuniversität
Tiroler Landesmuseen Ferdinandeum



Samstag, 14. April 2018, 11.00 Uhr
Schloss Mirabell, Mirabellplatz
SCHLOSS-KAPELLE

Programm

Andrea Falconieri (um 1585–1656)

„Folias echa para mi Señora Doña Tarolilla de Carallenos“,
aus: *Il primo libro di Canzone, Sinfonie, Fantasie, Capricci, Brandi, Correnti, Gagliarde Alemane, Volte per Violini, e Viole, ouero altro Stromento à vno, due, e tre con il Basso Continuo*, Neapel 1650

Giovanni Battista Vitali (1632–1692)

„Bergamasca“ für Violone solo,
aus: *Partite sopra diverse Sonate per il Violone*, ohne Jahr/ohne Ort

Giovanni Spadi (17. Jh.)

Variationen über „Ancor che col partire“ (Cipriano de Rore),
aus: *Libro de passaggi ascendenti et descendenti*, Venedig 1624

Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704)

Sonata Violino solo rappresentativa, Kremsier 1669(?)

Georg Philipp Telemann (1681–1767)

„Fantasia“ für Viola da gamba

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

„Furioso“, aus: der Sonate für Blockflöte und B.c. HWV 367a

Joseph Marie Clement Dall'Abaco (1710–1805)

Capriccio Nr. 1 in c-Moll,
aus: *11 Capricci per Violoncello Solo*

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

„Allemande“, aus der Suite in d-Moll HWV 428 für Cembalo solo

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Trio in g-Moll für Blockflöte, Violine und B.c.

Ensemble Tolmetes

Manuela Mitterer, Blockflöte
Roberto Noferini, Barockvioline
Verena Laxgang, Barockcello
Attila Szilagyi, Viola da Gamba, Violone
Chiara Cattani, Cembalo

Viola da gamba nach Jacob Stainer, Absam 1673 „ex Wenzinger“

Diese heute erstmals im Konzert gespielte Viola da Gamba nach Jacob Stainer ist ein Gemeinschaftsprojekt von Magdalena Hofer, Matthias Ockermüller und Gerhard Schöpp (SchülerInnen der HTBLA Hallstatt), Hallstatt 2017. Der Nachbau erfolgte nach dem Original aus dem Kunsthistorischen Museum Wien.

Wie wir wissen besaß die Salzburger Hofmusik im 17. Jahrhundert eine Viola da Gamba von Jacob Stainer, dessen Modelle sich durch die Verwendung von F-Schalllöchern (anstelle der üblichen C-Schalllöcher) auszeichnen. Heinrich Ignaz Franz Biber reiste 1678 von Olmütz nach Absam (Tirol), um dort Instrumente für den Bischof Karl II. von Liechtenstein-Kastelkorn zu kaufen. Auf der Rückreise blieb er jedoch am erzbischöflichen Hof zu Salzburg, wo er 1680 zum Hofkapellmeister aufstieg. Möglicherweise kam eine derartige Viola da Gamba von Jacob Stainer durch H. I. F. Biber nach Salzburg.

Mit diesem Instrument können wir uns dem Klangbild der Salzburger Hofmusik des 17. Jahrhunderts nähern.

Die Studierenden der Universität Mozarteum Salzburg bringen Instrumente aus dem HRSM-Projekt „Instrumentensammlungen in Salzburg und Innsbruck“ zum Klingen. Das Konzert ist Teil der mit Hochschulraum-Strukturmitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft finanzierten Kooperation „Instrumentensammlungen in Salzburg und Innsbruck“.

